

## Leberspätzle für Fürst Johannes

SCHMID, Albert, seit Jahren bekannter Pächter in der „**Hammermühle**“, mit Frau Rosemarie gerade von einem Kurzurlaub in Marokko zurück, hatte kürzlich zur ersten Schwarzwildjagd des Jahres Mitglieder des europäischen Hochadels unter seinem Dach.

Comte Paul de Ganay, S. K. K. Landgraf von Hessen, S. H. Freiherr von Holzschuhen, S. D. Prinz Charles Antonie de Ligne, Mr. Metcalfe, S. H. Graf von Oeynhausen-Stierstorff, Baron Raben-Levetzau, S. D. Erbprinz Carl Philipp zu Salm-Salm, S. Fürst zu Sayn-Wittgenstein, S. D. Prinz Albert Friedrich von Thurn und Taxis, S. D. Prinz Franz von Thurn und Taxis, The Hon. Michael Tollemache, S. D. Fürst zu Hohenlohe Batenstein, I. E. Maya Flick, Madame la Baronne, Jaqueline de Beaulieu, Madame Birgitta Forssius und Oberforstdirektor Freiherr Riederer von Paar.

Die Gäste, die größtenteils auch ihre Ehegatten und weitere Familienmitglieder mitgebracht hatten, trafen sich nach der jagdlichen Halbzeit zum **Mittagessen in der Hammermühle**. Fürst Johannes von Thurn und Taxis hatte sich Leberspätzlesuppe gewünscht und auch die Fürstin, im Lodenlook mit fecher brauner Wildlederhose und kessem Hütchen bekleidet, war ebenso wie alle Gäste vom Ungarischen Rindergulasch mit Kartoffeln und Salat sowie den Rumkrapfen zum Kaffee begeistert.

Vor der Streckenlegung – es waren insgesamt 82 Schwarzkittel erlegt worden – traf sich die Jagdgesellschaft noch einmal zum Tee mit belegten Broten. Sohn und Jungkoch Thomas Schmid hatte die rund 40 Gäste bedient.

Beim Abschied meinte Fürst Johannes galant zur Wirtin: „Für dieses Essen haben Sie sich einen Michelin-Stern verdient.“

© Mittelbayerische Zeitung vom 01. Dezember 1986